

Klosters die Litteratur und besonders eingehend die Quellen nachweist und in dieser Beschränkung ein übersichtliches und zuverlässiges Hilfsmittel bildet. E. M.

17. In den Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein LXXXIX (1910), 46 — 61 handelt P. Ildefons Herwegen O. S. B. über 'die lothringischen Pfalzgrafen und die niederrheinischen Benediktinerklöster'. E. P.

18. In der Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte XXXIX, 253—262 (1909) behandelt R. Hansen die Gründung des Klosters zu Itzehoe; er kommt zu dem Ergebnis, dass das Kloster etwa 1230 in Ivenflet gegründet und 1256 nach Itzehoe verlegt wurde. E. P.

19. N. Dorvaux, Les anciens pouillés du diocèse de Metz (Mém. de la soc. d'archéol. et d'hist. de la Moselle t. XVIII, Nancy 1902—7), ist eine höchst anerkennenswerte Publikation eines lokalen Geschichtsvereins, zumal eine frühere Ausgabe 1871 mit der Druckerei gerade nach dem Satz verbrannte, und enthält ausserordentlich schätzbare Material zum Verständnis des Metzger Kirchenwesens und zur Erklärung der Metzger Ortsnamen, das durch das 1907 erschienene Ortsregister bequem zugänglich gemacht ist. Vorausgehen die auf Metz bezüglichen Teile der päpstlichen Schatzregister von 1327 und 1360 nach der Kirschschens Ausgabe. Es folgen das älteste und wichtigste Metzger Pouillé aus der Mitte des 16. Jh., das von 1606/7, welches den Einfluss der Reformation erkennen lässt, und das grosse der Benediktiner aus dem Ende des 18. Jh. in übersichtlicher, systematischer Ordnung. B. Kr.

20. Bedeutung und Umfang des Pagus Mempiscus, wie bis ins 12. Jh. ein grosser Teil Flanderns genannt wurde, untersucht E. van Cappel in den Annales de la soc. d'émulation de Bruges LX, 105 ff. Er kommt zu Ergebnissen, die von der Annahme Vanderkinders abweichen. A. H.

21. Das Jahrbuch des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich, N. F. VIII. Bd. 1909 bringt eine recht verdienstliche Arbeit von Reutter, 'Geschichte der Strassen in das Wiener Becken' (S. 173—274), die in Römerzeit einsetzt, die Karolingerzeit ausführlich behandelt, auch das spätere Mittelalter und den Postverkehr der neueren Zeit berücksichtigt und mit dem Bau